

Firma aus Castrop entwickelte einen Erdbeben-Warner

Ein Mini-Chip aus dem Revier kann tausende Leben retten

Der Mini-Chip aktiviert das Alarmsystem mit Sirene



Klein wie ein Euro:
Das Erdbeben-
Warnsystem

Von **CAROLIN DENNERS-MANN**

Castrop-Rauxel – 2005 bebte in Kaschmir (im indisch-pakistanischen Grenzgebiet) die Erde: 84 000 Menschen starben. Auch im Februar 2009 gab es hier ein Erdbeben – Todesopfer gab es aber keine. Mit ein Verdienst einer Firma aus Castrop-Rauxel.

Das Unternehmen „Secty Electronics“ hat zusammen mit Potsdamer Forschern ein Erdbeben-Warnsystem für Gebäude entwickelt. Ein Sen-

sor, klein wie ein Euro, empfängt dabei die so genannten schwachen Primär-Wellen. Diese gehen den Hauptwellen eines Bebens voraus. Menschen können sie nicht spüren.

Stolzer Entwickler der lebensrettenden Technologie ist der gelernte Elektrotechniker Jürgen Przybylak (51). „Das Prinzip ist schon länger bekannt, denn bereits vor 26 Jahren fanden Japaner heraus, dass sich jedes Erdbeben so ankündigt. Der Sensor erkennt die Primär-Wellen, setzt die Sirenen in Gang und schaltet

automatisch Gas und Strom ab.“

Jetzt exportiert er sein System auch in viele Erdbeben-Gebiete der Welt. Und das aus Überzeugung: „Mir ist wichtig, dass wir Sicherheit liefern können!“

84 000 Menschen starben beim großen Beben 2005 in Kaschmir



Der Entwickler Jürgen Przybylak